

Liebe Krimifreundinnen und Krimifreunde

Schwitzt ihr noch am Arbeitsplatz, oder räkelt ihr euch schon am Strand? Lest ihr eure Krimis in der Hängematte oder auf einem Berggipfel?

Egal, wo ihr seid, wenn ihr aus den Ferien zurückkommt, könnt ihr euch bereits wieder auf zwei Anlässe des Krimiclubs freuen.

Donnerstag, 15. August: Vollmondwanderung auf dem Vättner Sagawäg

Vättis ist sagenhaft! Sei es rund ums Dorf oder auf dem Kunkels, sei es im Calfeisental oder auf dem Vättnerberg, überall gibt es Orte, die mit Erzählungen über gruselige Gestalten, gfürchige Monster oder gspässige Begebenheiten verknüpft sind. Der Verkehrsverein Vättis hat deshalb den Sagawäg geschaffen, auf dem man einen Spaziergang mit fünf Erzählstationen unternehmen kann. Die Sagen dazu wurden von unserem Mitglied Sylvia Kniebs aufgeschrieben.

Wir werden einen Teil des Sagawägs zusammen absolvieren. Sylvia wird uns drei Sagen erzählen (uns sträuben sich jetzt schon die Haare!), und wir werden die beiden Krimis besprechen, die wir an der letzten Präsentation ausgewählt haben. Dazwischen gibt es einen Apéro, und im "Wisli" werden wir an der Feuerstelle grillieren, wobei alle das Grillgut selber mitbringen.

Die Details könnt ihr dem angehängten Info-Blatt entnehmen.

Anmeldeschluss ist der 12. August, 12 Uhr.

Samstag, 7. September: Besuch im WörterNest, Rüti ZH

Das WörterNest ist die Buchhandlung, welche von unserem Mitglied Brigitte Lusti geführt wird. Wir haben mit ihr vereinbart, dass wir ihr einen rund zweistündigen Besuch (16 bis ca. 18 Uhr) abstatten. Voraussichtlich fahren wir um 15 Uhr in Bad Ragaz ab. Bei einem Apéro wird Brigitte uns ihren Buchladen vorstellen und uns einige Bücher präsentieren. Selbstverständlich dürfen wir nach Herzenslust stöbern und einkaufen. Nach der Rückkehr treffen sich alle, die Lust haben, im Restaurant Paradies, Bad Ragaz zum Nachtessen. Die detaillierten Informationen senden wir euch zu gegebener Zeit.

Ein Blick zurück

Im Anschluss an unsere Hauptversammlung hielt Walter Hauser einen Vortrag über sein Buch "Hoffen auf Aufklärung". Der Anlass stiess auf grosses Interesse, der obere Stock der Gemeindebibliothek war bis auf den letzten Platz gefüllt. In seinem Buch behandelt der Autor zahlreiche ungeklärte Mordfälle, darunter zwei Delikte aus dem Sarganserland. Das Buch ist in erster Linie als ein Plädoyer für die Abschaffung der Verjährungsfrist für Mord gedacht.

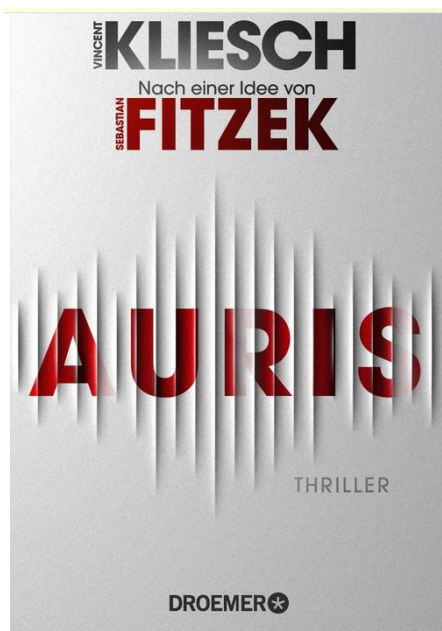
In die gleiche Richtung zielte der Anlass vom 27. Juni in Oberriet, wo Axel Petermann einen Vortrag über das Profiling hielt und dabei auch auf den "Kristallhöhlenmord" einging. Im Sommer 1982 waren Karin Gattiker und Brigitte Meier getötet worden. Die Tat ist bis heute nicht aufgeklärt. Ein Dutzend Mitglieder unseres Clubs besuchten den Anlass, der einen interessanten Einblick in die Tätigkeit eines Profilers bot.

Im Rahmen der Krimigespräche vom 28.03.2019 stellte uns Jörg Rutz seinen Bündner Krimi „Tatort Madast“ vor. Im Anschluss daran bot sich die Möglichkeit, das Buch zu kaufen und mit dem Autor zu diskutieren.

POLIZEI TATORT SPURENS

Muäsch läsa!

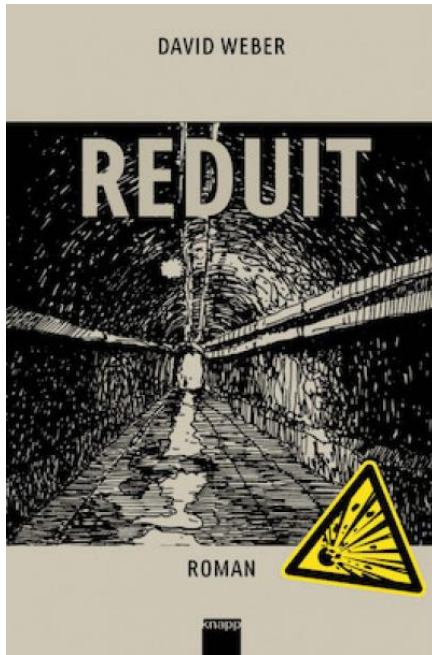
Und hier noch ein paar Tipps für Bücher für die Hängematte:



„Auris“ von Vincent Kliesch

Rasant und ungewöhnlich: Thriller-Spannung aus der Zusammenarbeit zweier Bestseller-Autoren! Vincent Kliesch schrieb diesen Roman nach einer Idee von Sebastian Fitzek.

Die kleinste Abweichung im Klang einer Stimme genügt dem berühmten forensischen Phonetiker Matthias Hegel, um Wahrheit von Lüge zu unterscheiden. Zahlreiche Kriminelle konnten mit seiner Hilfe bereits überführt werden. Hat der Berliner Forensiker nun selbst gelogen? Allzu freimütig scheint sein Geständnis, eine Obdachlose in einem heftigen Streit ermordet zu haben. Die True-Crime-Podcasterin Jula Ansorge, darauf spezialisiert, unschuldig Verurteilte zu rehabilitieren, will unbedingt die Wahrheit herausfinden. Doch als sie zu tief in Hegels Fall gräbt, bringt sie nicht nur sich selbst in größte Gefahr ...



„Redit“ von David Weber

Al von Rickenbach, Architekt ohne Ambitionen und aus Prinzip Single, versucht in Wassen einen Bereich des ehemaligen Reduits zu kaufen, der im Zweiten Weltkrieg von der Schweizer Armee genutzt wurde. In den Katakomben sollen bombensichere Rückzugsplätze für reiche Ausländer geschaffen werden.

Al trifft auf eine Welt, die ihm fremd ist. Die Dorfbewölkerung versucht, aus seinem Vorhaben Profit zu schlagen, stellt sich aber gleichzeitig gegen ihn. Einzig Lisa, die Bedienung des Gasthofs zum Kreuz unterstützt ihn in der Hoffnung, aus ihrer Knechtschaft freizukommen. Ungewollt verliebt sich Al in sie und verstrickt sich immer mehr in ein Netz aus unkontrollierbaren Emotionen, moralischen Zweifeln und frustrierenden Sachwängen. Viel zu spät realisiert er, dass der Berg ein dunkles Geheimnis birgt.



„Schatten der Toten“ von Elisabeth Herrmann

Judith Kepler kennt den Tod wie wenige andere – denn sie ist Tatortreinigerin.

Gerade beginnt sie, über ihr weiteres Leben nachzudenken: Ihr Chef will, dass sie die Firma übernimmt, und ihre Beziehung zu einem Waisenmädchen entwickelt sich auf unerwartete Weise. Doch dann stirbt Eva Kellermann, eine frühere Stasi-Spionin. Ihr letztes Geheimnis setzt eine tödliche Jagd in Gang, auf einen der größten Verbrecher dieser Zeit: Bastide Larcan. Er ist Judiths Vater – der so viel Leid verursachte und sich nie dafür verantworten musste.

Seine Spur führt nach Odessa, und Judith muss sich entscheiden: für ihr Leben oder für eine Reise in die Vergangenheit, in der die Schatten der Toten sie erwarten ...



„Spannung ist Kaugummi fürs Gehirn.“

Alfred Hitchcock